

## Zahnerkrankungen bei Heimtieren II

Die Ursachen der Zahnprobleme beim Heimtier sind nicht immer leicht zu finden.

Die Maulöffnung bei Kaninchen und Nagetieren ist nun mal sehr klein. Ohne Zuhilfenahme von Instrumenten, wie zum Beispiel eines Otoskops oder (besser) eines Endoskops, können tatsächlich nur die Schneidezähne - nicht aber die Backenzähne beurteilt werden.

Auch Tiere haben Zähne



Futterreste und Speichel können beim wachen Tier zusätzlich die Sicht auf die Backenzähne behindern und so manche Verletzung oder Zahnschaden verbergen. Erst unter Vollnarkose kann man mit geeigneten Hilfsmitteln das Maul soweit widerstandsfrei öffnen, dass nach unüblichen Zahnzwischenräumen, Zahnfrakturen, Eiterherden, Verletzungen und Zahnlockerungen gesucht werden kann.

Zur vollständigen Beurteilung des Zahnstatus sind radiologische Untersuchungen (Röntgen oder Computer-Tomograph) nötig.

Auf Grund des kleinen Heimtiermauls kann aber selbst ein Digital-Röntgen-Sensor nicht in das Tiermaul gesteckt oder ausreichend korrekt positioniert werden. Mehrere 'normale' Röntgenaufnahmen sind erforder-

lich um trotz Überlagerung von Knochen und Zähnen, die Gegebenheiten möglichst klar zu erkennen.

Diese Untersuchungen können beim Heimtier nur unter Narkose durchgeführt werden. Für eine schnelle Befunderhebung hilft die DIGITALE radiologische Bildgebung. So kann der Tierarzt seinem Patienten recht schnell wieder aus der erforderlichen Narkose holen. Die bei Heimtieren oft vorkommenden Probleme und die häufig durchgeführten Zahnbehandlungen, sind...:

- **Backenzähne - zu lang:** Kürzen mit rotierenden Instrumenten und Korrektur des Kauflächenwinkels
- **Abszesse/ Vereiterungen:** Abszessöffnung und ggf. Exzision/Ziehen der Abszess auslösenden Zähne.
- **Fehlgestellte überlange Schneidezähne:** regelmäßiges Kürzen oder Exzision der Schneidezähne; in leichten Fällen eine Korrektur der Fehlstellung.
- **Zahnschmelz:** Abschleifen
- **Zahnfrakturen mit offener Pulpa:** „versiegeln“

Wie auch die röntgenologischen Untersuchungen, sind beim Heimtier auch die Zahnbehandlungen im Wesentlichen nur unter Vollnarkose des Patienten durchzuführen. Die einzi-

ge Ausnahme hiervon stellt das Kürzen von langer Schneidezähne mittels einer Zahnturbine mit Diamantschleifer dar. Alternativ kann auch eine rotierende Trennscheibe verwendet werden. Maßnahmen wie das „Abknippen“ der Zähne entsprechen heute nicht mehr dem Stand der Technik. Eine gut abgestimmte Narkose mit modernen Narkosemitteln hilft die Tiere wieder schnell aus der Narkose zu holen, eine Infusionstherapie kann über einen Venenkatheter durchgeführt werden.

Beim Kaninchen hilft dies sehr gut, den Kreislauf zu stabilisieren und die Narkosemittel noch feiner dosieren zu können. Wenn Tiere schon länger erkrankt sind, gibt es ein erhöhtes Narkoserisiko. Oft haben diese Tiere auf Grund der Zahnprobleme schon stark abgenommen. Der Gewichtsverlust tritt bei schlecht essenden Heimtieren schnell ein. Regelmäßiges Wiegen hilft dem Heimtierbesitzer frühzeitig Hinweise über den Gesundheitszustand seines Tieres zu erhalten. Ob beim Heimtier ein Zahnproblem dauerhaft und grundsätzlich therapiert werden kann, zeigt sich erst mit der Zeit. Es gibt Heimtiere, die lebenslang zu kontrollieren sind. Für einige Patienten kommt aber manchmal jede Therapie zu spät. Gerade bei Heimtieren sollte man nicht zu lange warten.

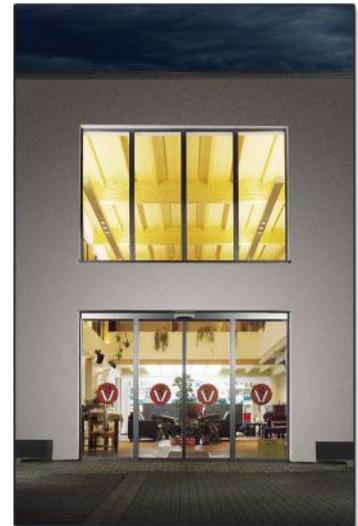
Mehr zum Thema Zahnbehandlung erfahren Sie im Internet unter: [www.ftazh.de/heimtiere](http://www.ftazh.de/heimtiere)

DR. MED. VET.  
INES OTT  
FACHTIERÄRZTIN  
FÜR ZAHNHEILKUNDE

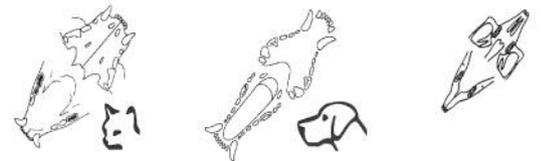
[www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de](http://www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de)



Dr. Ines Ott



[www.Tierarztpraxis-Hanau.de](http://www.Tierarztpraxis-Hanau.de)



- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



**FachTierarzt-Zahnheilkunde.de**

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der [www.Tierarztpraxis-Hanau.de](http://www.Tierarztpraxis-Hanau.de)

... Fortsetzung folgt mit den Themen:

- Stomatitis bei der Katze und beim Hund
- Zahprobleme bei Welpen

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter: [www.FTAZH.de/ESPRESSO](http://www.FTAZH.de/ESPRESSO)

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an [espresso@ftazh.de](mailto:espresso@ftazh.de)